

8. Ja alle heiden will ich bewegen, da soll denn kommen * aller heiden trost: und ich will dis haus voll herrlichkeit machen, spricht der HERR Zebaoth ^{1. Chron. 14. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.} ^{1. Es. 49. 6.}

9. Denn mein ist beyde silber und gold, spricht der HERR Zebaoth.

10. Es soll die herrlichkeit dieses lethen * hauses grösser werden, denn des ersten gewesen ist, spricht der HERR Zebaoth: und ich will friede geben an diesem ort, spricht der HERR Zebaoth. * Mal. 3. 1.

11. Am vier und zwanzigsten tage des neunten monden, in andern jahr Darü, geschach des HERRN wort zu dem propheten Haggai, und sprach:

12. So spricht der HERR Zebaoth; Frage die priester um das gesch, und sprich;

13. Wenn iemand heilig fleisch trüge in seines kleides geren und rührete darnach an mit seinem geren brodt, gemüse, wein, öl, oder was es für speise wäre; würde es auch heilig? Und die priester antworteten, und sprachen: Nein! ^{2. Es. 3. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.}

14. Haggai sprach: Wo aber ein unreiner von einem * berührten aas dieser eines anrührete, würde es auch unrein? Die priester antworteten, und sprachen: Es würde unrein. * 3. Mos. 5. 2. c. 11. 24. 36. 39.

15. Da antwortete Haggai, und sprach: Eben also sind dis volck und diese leute vor mir auch, spricht der HERR; und alle ihrer hände werck, und was sie opfern, ist unrein.

16. Und nun schauet, wie es euch gegangen ist von diesem tage an und zuvor, ehe denn ein stein auf den andern gelegt ward am tempel des HERRN:

17. Dast, wenn einer zum * fornhauften kam, der zwanzig maß haben solte, so waren kaum zehen da; kam er zur fetter, und meinete sunstigeimer zu schöpfen, so waren kaum zwanzig da. ^{1. Es. 49. 1. 6.}

18. Denn * ich plagte euch mit dörre, brandforn und hagel in aller eurer arbeit: noch kehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR. ^{c. 1. 1. Amos 4. 9.}

19. So schauet nun darauf, von diesem tage an und zuvor: nemlich von den vier und zwanzigsten tage des neunten monden bis an den tag, da der tempel des HERRN gegründet ist; schauet darauf.

20. Denn der samen liegt noch in der scheure; und trägt noch nichts, weder weinstöcke, feigenbäume, granatbäume, noch öhlbäume: aber von diesem tage an will ich segen geben. ^{2. Es. 3. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.}

21. Und des HERRN wort geschach zum andern mal zu Haggai, am vier und zwanzigsten tage des monden, und sprach:

22. Sage Serubabel, dem fürsten Juda, und sprich; Ich * will himmel und erde bewegen; ^{v. 7.}

23. Und will die stühle der königreiche umkehren, und die mächtigen königreiche der heiden vertilgen; und will beyde wagen mit ihren reutern umkehren, das beyde roß und mann herunter fallen sollen, * ein ieglicher durch des andern schwerdt. ^{1. Es. 60. 34. 21.}

24. Zur selbigen zeit, spricht der HERR * Zebaoth, will ich dich, * Serubabel, du sohn Sealkbiel, meinen knecht, nehmen, spricht der HERR, und will dich wie einen * püschaffring halten: denn ich habe dich erwehlet, spricht der HERR Zebaoth. ^{1. Es. 60. 34. 21.}

Ende des Propheten Haggai.

Der Prophet Sacharja.

Das 1 Capitel.

Bermahnung zur busse und gottesfurcht, mit denen gesandten bestätiget.

1. **S**achten monden des andern jahrs des königs Darü, geschach dis wort des HERRN zu Sacharja, dem sohn Berechja, des sohns Jodo, dem propheten, und sprach: ^{1. Es. 5. 1.}

2. Der HERR ist zornig gewest über eure väter.

3. Und sprich zu ihnen: So spricht der HERR Zebaoth; * Kehret euch zu mir, spricht der HERR Zebaoth; so will ich mich zu euch kehren, spricht der HERR Zebaoth. ^{1. Es. 5. 1.}

4. Seyd nicht wie eure väter, welchen * die vorigen propheten predigten, und sprachen:

sprechen: So spricht der HERR Zebaoth; Kehret euch von euren bösen wegen, und von euren bösen thaten; aber sie gehorcheten nicht, und achteten nicht auf mich, spricht der HERR. * El. 31, 6. 45, 22. Jer. 3, 12. Ez. 33, 11. Hof. 1, 4, 2. Joel 2, 12.

5. Wo find nun eure väter, und die propheten? Leben sie auch noch?

6. Jhs nicht also, daß meine worte und meine rechte, die ich durch meine knechte, die propheten, gebot, haben eure väter woffen? Daß sie sich haben müssen kehren, und sagen: Gleich wie der HERR Zebaoth vorhatte uns zu thun, darnach wir gingen und thaten; also hat er uns auch gethan. * Klagl. 1, 18

7. In vier und zwanzigsten tage des elften mouden, welcher ist der mond Gebat, im andern jahr [des königs] Darti, geschah das wort des HERRN zu Sacharja, das sohn Berechja, des sohns Jodo, dem propheten, und sprach:

8. Ich sahe bey der nacht; und siehe, ein mann saß auf einem hohen pferde, und er hielt unter den myrten in der aue; und hinter ihm waren rotze, braune und weisse pferde. * 1. 2. 12, 5. 2. 12, 5. 2. 12, 5.

9. Und ich sprach: Mein herr, wer sind diese? Und der engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Ich will dir zeigen, wer diese sind.

10. Und der mann, der unter den myrten hielt, antwortete und sprach: Diese sind, die der HERR ausgesandt hat, das land durchzusuchen.

11. Sie aber antworteten dem engel des HERRN, der unter den myrten hielt, und sprachen: Wir sind durchs land gezogen; und siehe, alle länder sitzen stille.

12. Da antwortete der engel des HERRN, und sprach: HERR Zebaoth, wie lange willst Du denn dich nicht erbarmen über Jerusalem und über die städte Juda, über welche du zornig bist gewest? Wie lebendig jahre? * W. 10, 14.

13. Und der HERR antwortete dem engel, der mit mir redete, freundsliche worte und tröstliche worte.

14. Und der engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Predige, und sprich; So spricht der HERR Zebaoth; Ich habe sehr geireit über Jerusalem und Zion.

15. Aber Ich bin sehr zornig über die stolzen heiden: denn Ich war nur ein wenig zornig, sie aber helsen zum verderben. * c. 8, 2.

16. Darum so spricht der HERR: Ich will mich wieder zu Jerusalem kehren und mein haus soll darinnen gebauet werden, spricht der HERR Zebaoth; dazu soll die zimmersehnur in Jerusalem gezogen werden.

17. Und predige weiter, und sprich: So spricht der HERR Zebaoth: Es soll meinen städten wieder wohl gehen, und der HERR wird Zion wieder wölken und wird Jerusalem wieder einwohnen.

18. Und ich hub meine augen auf, und sahe: und siehe, da waren die hörner. * ref. Apoc. 8, 11

19. Und ich sprach zum engel, der mit mir redete: Wer sind diese? Er sprach zu mir: Es sind die hörner, die Juda samt dem Israel und Jerusalem zerstreuet haben. * v. 9.

20. Und der HERR zeigte mir vier schinde.

21. Da sprach ich: Was wollen die machen? Er sprach: Die hörner, die Juda so zerstreuet haben, daß niemand sein haupt hat mögen aufheben; dieselbigen abzuschrecken, sind dick kommen, daß sie die hörner der heiden abtöffen, welche das horn haben über das land Juda haben, dasselbige zu zerstreuen. * Quatuor signa. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Das 2 Capitel. Vom schutz des geistlichen Jerusalems, und beruff der heiden.

1. Und ich hub meine augen auf, und sahe: und siehe, ein mann hatte eine messschnur in der hand.

2. Und ich sprach: Wo gehst du hin? Er aber sprach zu mir: Daß ich Jerusalem messe und sehe, wie lang und weit sie seyn solle. * ref. Apoc. 21, 16.

3. Und siehe, der engel, der mit mir redete, ging heraus. Und ein ander engel ging heraus ihm entgegen;

4. Und sprach zu ihm: Lauff hin, und sage diesem thnaben und sprich; Jerusalem wird bewohnet werden ohne mauren vor grosser menge der menschen und Viehes, so darinnen seyn wird. * dem Sacharja

5. Und Ich will, spricht der HERR, eine feurige mauer umher seyn.

und will drinnen seyn, und will mich herlich drinnen erzeigen. * c. 9, 8.

6. Hui, hui, fliehet aus dem mitternachtslande, spricht der HERR; denn ich habe euch in die vier winde unter dem himmel zerstreuet, spricht der HERR.

7. Hui, Zion, die * du wohnest bey der tochter Babel, entrinne. * El. 48, 20.

* 8. Denn so spricht der HERR Zebaoth: Er hat mich gesandt nach der ehre zu den heiden, die euch beraubet haben; (Ihre macht hat ein ende.) Wer euch hinfasset, der tastet seinen * angapfel an. * 2. Pet. 2, 12. * 1. Cor. 10, 15. * 1. Cor. 10, 15. * 1. Cor. 10, 15.

9. Denn siehe, ich will meine hand über sie wehen, daß sie sollen ein raub werden denen, die ihnen gedienet haben: daß * ihr sollt erfahren, daß mich der HERR Zebaoth gesandt hat. * Pet. 1, 12. * c. 6, 15.

* 10. Freue dich, und sey fröhlich, du tochter Zion: denn siehe, ich komme und will bey dir wohnen, spricht der HERR.

11. Und sollen zu der zeit viel heiden zum HERRN gehen werden, und sollen mein volck seyn: und ich will bey dir wohnen, daß du sollt erfahren, daß mich der HERR Zebaoth zu dir gesandt hat. * 1. Cor. 10, 15. * 1. Cor. 10, 15.

12. Und der HERR wird Juda erben für sein theil in dem heiligen lande, und * wird Jerusalem wieder erwehlen. * c. 1, 17.

* 13. Alles fleisch sey stille vor dem HERRN: denn er hat sich angemacht aus seiner erheben stätte. * Job 2, 26. * 1. Cor. 10, 15.

Das 3 Capitel.

Christi priesterliche amt an Josua vorgeschildet.

1. **U**nd mir ward gezeigt der hohepriester Josua, stehend vor dem engel des HERRN: und der satan stand zu seiner rechten, daß er ihm widerfände.

2. Und der HERR sprach zu dem satan: Der * HERR schelte dich, du satan; ja der HERR schelte dich, der Jerusalem erwehlet hat: ist dieser nicht ein brand, der aus dem feuer errettet ist? * Jud. 9, 9.

3. Und Josua hatte unweine kleider an, und stand vor dem engel.

4. Welcher antwortete, und sprach zu denen, die vor ihm standen: Thut die unreinen kleider von ihm. Und er sprach zu ihm: Siehe, * ich habe deine lände von dir genommen, und habe dich mit feierkleidern angezogen. * 2. Sam. 12, 13. * El. 6, 7.

* 2. Sam. 12, 13. * El. 6, 7. * Job 41, 10.

5. Und er sprach: Setet einen reinen hut auf sein haupt. Und sie fasten einen reinen hut auf sein haupt, und zogen ihm kleider an, und der engel des HERRN stand da. * priesteramt

6. Und der engel des HERRN begabete Josua, und sprach:

7. So spricht der HERR Zebaoth: Wirst du in meinen wegen wandeln und meiner hut warten, so sollt du regieren mein haus und meine höfe bewahren: und ich will dir geben * von diesen, die die sehen, daß sie dich gelehret sollen. * 1. Cor. 10, 15. * 1. Cor. 10, 15.

8. Höre zu, Josua, du hoherpriester, du und deine freunde, die vor dir stehien: denn sie sind eitel * wunder. Denn siehe, ich will meinen knecht * Zebaoth kommen lassen. * El. 6, 13. * El. 4, 2. 16.

9. Denn siehe, alle städte sind, die ich vor Josua gelegt habe, sollen * sieben augen seyn. * (Denn siehe, ich will ihn anshauen, spricht der HERR Zebaoth: und will die sünde der bösen ländes wächern auf seinen tag. * 1. Cor. 10, 15. * 1. Cor. 10, 15.)

10. Da derselbigen zeit, spricht der HERR Zebaoth, wird * einer den andern laden unter den weinstock und unter den feigenbaum. * 1. Kön. 4, 25. * Mich. 4, 4.

Das 4 Capitel.

Erhaltung der kirche durch Gottes kraft.

1. **U**nd der engel, der mit mir redete, kam wieder: und werete mich auf, wie einer vom schlaff erwecket wird.

2. Und sprach zu mir: * Was siehst du? Ich aber sprach: Ich sehe; und siehe, da stand ein leuchter ganz gülden mit einer schalen oben drauf, daran sieben lämpen waren und sie sieben stellen an einer lampen * 1. Kön. 7, 47. * Jer. 1, 11, 13. * Am. 8, 2.

3. Und umsen öhlbäume daben, einen zur rechten der schalen, den andern zur linkten.

4. Und ich antwortete, und sprach zu dem engel, der mit mir redete: Mein herr, was ist das?

5. Und der engel, der mit mir redete, antwortete, und sprach zu mir: Weisest du nicht, was das ist? Ich aber sprach: Nein, mein herr. * v. 13.

6. Und er antwortete, und sprach zu mir: Das ist das wort des HERRN von Seerubabel: Es soll nicht * durch heer oder kraft,

krast, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth: 7. Wer bist du, du großer berg: der doch vor Serubabel eine ebene seyn muß? Und er soll aufführen den ersten stein, daß man sagen wird: Glück zu glück zu! W. 122, 6. Und es geschach zu mir das wort des HERRN, und sprach:

9. Die hände Serubabel haben die haus gegründet, seine hände sollens auch vollenden: daß ihr erfahret, daß mich der HERR zu euch gefandt hat. c. 2, 9. 11.

10. Denn wer ist, der diese geringe tage verachte: darin man doch sich wird freuen und sehen das jinnen maß in Serubabels hand mit den sieben, welche sind des HERRN augen, die das ganze land durchziehen? c. 3, 9. Offenb. 5, 6.

11. Und ich antwortete, und sprach zu ihm: Was sind die zwey öhlbäume, zur rechten und zur linkens des leuchters?

12. Und ich antwortete zum andern mal, und sprach zu ihm: Was sind die zwey gewige der öhlbäume, welche stehen bey den zwey goldenen schencken des goldenen leuchters, damit man abbricht oben von dem goldenen leuchter? c. 4, 1. Offenb. 1, 12.

13. Und er sprach zu mir: Weißt du nicht, was die sind? Ich aber sprach: Nein, mein herr. p. 5.

14. Und er sprach: Es sind die zwey öhlkinder, welche stehen bey dem herrscher des ganzen lands. Df. 11, 4. 1 Sach. 6, 5. Das 5 Capitel. c. 2, 1. 1. 1.

Gefichte vom fliegenden briefe, und einem weibe in ep̄ha hened.

1. Und ich hub meine augen abermal auf, und sahe: und siehe, es war ein fliegender brief. c. 1, 18. c. 6, 1.

2. Und er sprach zu mir: Was siehest du? Ich aber sprach: Ich sehe einen fliegenden brief, der ist zwanzig ellen lang und zehen ellen breit. Jer. 1, 11. 13.

3. Und er sprach zu mir: Das ist der fluch, welcher ausgehet über das ganze land: denn alle diebe werden nach diesem briefe fromm gesprochen, und alle meinidige werden nach diesem briefe fromm gesprochen.

4. Aber ich wills hervor bringen, spricht der HERR Zebaoth, daß es soll kommen über das haus des diebs und über das

haus derer, die bey meinen namen fälschlich schwören: und soll bleiben in ihrem haufe, und solls verzeihen samt seinem holtz und steinen.

5. Und der engel, der mit mir redete, ging heraus und sprach zu mir: Hebe deine augen auf und siehe, was gehet da heraus?

6. Und ich sprach: Was ist? Er aber sprach, ein ep̄ha gehet heraus: und sprach, das ist ihre aetialt im ganzen lande.

7. Und siehe, es schwebete ein centner bley: und da war ein weib, das saß im ep̄ha.

8. Er aber sprach: Das ist die gottlose lehre. Und er warf sie in den ep̄ha, und warf den klumpen bley oben aufs loch: es waren aber flügel wie storchflügel, und sie fähreten den ep̄ha zwischen erden und himmel. c. 1, 18. c. 2, 1. c. 5, 9.

9. Und ich sprach zum engel, der mit mir redete: Wo führest du den ep̄ha hin?

10. Er aber sprach zu mir: Daß ihm ein haus gebauet werde im lande: Sinear, und bereitet und dafelbst gesetzt werde auf seinen boden. Mos. 11, 2. Salomon 2.

Das 6 Capitel.

Vom schub der heiligen engel über die frommen: Christi amt und reich.

1. Und ich hub meine augen abermal auf, und sahe: und siehe, da waren vier wagen, die gingen zwischen zwey bergen hervor: dieselbigen berge aber waren eberne. c. 5, 9. 10.

2. Am ersten wagen waren rotze rosse, am andern wagen waren schwarze rosse: Offenb. 6, 4.

3. Am dritten wagen waren weiße rosse, am vierten wagen waren schreckliche starkte rosse.

4. Und ich antwortete, und sprach zum engel, der mit mir redete: Mein herr, *wer sind diese? c. 1, 19.

5. Der engel antwortete, und sprach zu mir: Es sind die vier winde unter dem himmel: die hervor kommen, daß sie treten vor den herrscher aller lande. c. 4, 14.

6. An dem die schwarzen rosse waren, die gingen gegen mitternacht und die weißen gingen ihnen nach: aber die schrecklichen gingen gegen mittag.

7. Die starcken gingen und zogen um, daß sie alle lande durchzögen. Und er sprach: Gehet hin, und ziehet durchs land. Und sie zogen durchs land. * c. 1. 10.

8. Und er rief mir, und redete mit mir und sprach: Siehe, die gegen mitternacht ziehen, machen meinen heilrügen im lande gegen mitternacht. * c. 1. 10.

9. Und des HERRN wort geschach zu mir, und sprach:

10. Nun von den gefangenen, nemlich von Haldai, und von Tobia, und von Jedaja; und konum Du desselbigen tages und gehe in Josia, des sohns Zephania, haws, welche von Babel kommen sind;

11. Nun aber silber und gold, und mache Kronen; und sehe sie auß haupt Josia, des hochpriefers, des sohns Jozadak.

12. Und sprich zu ihm: So spricht der HERR Zebaoth; Siehe, es ist ein mann, der * heisset Zebah; denn unter ihm wirts wachsen, und er wird bauen des HERRN tempel. * c. 3. 8. Jer. 23. 5.

13. Ja den tempel des HERRN wird er bauen, und wird den schmuck tragen, und wird sitzen, und bereichen auf seinem thron: wird auch priester seyn auf seinem thron, und wird Friede sein zwischen den henden.

14. Und die kronen sollen dem Helem, Tobia, Jedaja und Hen, dem sohn Zephania, zum gedächtniß seyn im tempel des HERRN.

15. Und werden kommen von ferne, die am tempel des HERRN bauen werden: da werdet ihr erfahren, daß mich der HERR Zebaoth zu euch gesandt hat. Und das soll geschehen: so ihr gehorchen werdet der stimme des HERRN, eures Gottes.

Das 7. Capitel.

1. Vom fassen und werden der barmherzigkeit. Und es geschach im vierten jahre des königs Darii, daß des HERRN wort geschach zu Sacharja; im vierten tage des neunten monden, welcher heißet Elkisel:

2. Da Sar-Ezer und Regen-Melech samt ihren leuten sandten ins haws Gottes, zu bitten vor dem HERRN;

3. Und ließen sagen den priefern, die da waren im das haws des HERRN Zebaoth, und den propheten; Maß

ich auch noch weinen im fünften monden und mich enthalten, wie ich solches gethan habe nun erstliche jahre? daß weinen priefers und da weinen Jer. 22. 11.

4. Und des HERRN Zebaoth wort geschach zu mir, und sprach:

5. Sage allen volck im lande, und den priefern, und sprich: Da ihr * fastet und leide traget im fünften und sechenten monden diese siebenzig jahre lang, habt ihr mir so gefastet? * c. 3. 19. El. 58. 5.

6. Oder da ihr aßet und truncket, habt ihr nicht für euch selbst gegessen und getruncken? Nicht zu dem e. 16. 21.

7. Ist nicht das, welches der HERR predigen ließ durch die vorigen propheten: da Jerusalem bewohnt war und hatte die füße samt ihren städten umber; und leute wohneten beyde gegen mittage und in den gründen? 1. 12. 1. 2. 3.

8. Und des HERRN wort geschach zu Sacharja, und sprach:

9. So spricht der HERR Zebaoth; * Richtet recht, und ein ieglicher beweise an seinem bruder güte und barmherzigkeit; * Jer. 58. 6. * c. 8. 16. Hof. 12. 7.

10. Und * thut nicht unrecht den wirthen, nähsen, fremdlingen und armen; und dencke keiner wieder seines bruder etwas arges in seinem herzen. * 2. Mos. 22. 21. 22. 11.

11. Aber * sie wolten nicht aufmercken, und * f hiehet mir den rücken zu: und verstockten ihre ohren, daß sie nicht hörten. * El. 42. 23. 1. Jer. 27. c. 32. 33.

12. Und stelleten ihre herzen * wie einen demant: daß sie nicht hörten das gesch und worte, welche der HERR Zebaoth sandte in seinem heil, durch die vorigen propheten. Daher so grosser jorn vom HERRN Zebaoth kommen ist. * El. 48. 4.

13. Und ist also ergangen: gleich wie gepredigt ward, und sie nicht hörten; so wolte ich auch nicht hören, da sie riefen, spricht der HERR Zebaoth. * c. 5. 1. 24.

14. Und habe ich sie geritret unter alle heiden, die sie nicht kennen; und ist das land hinter ihnen wüste worden, daß niemand dazinnan wandelt noch wohnt; und ist das edle land zur wüsten gemacht. * Jer. 51. 43.

Das 8. Capitel.

Von der zukunft des Messia, und seinem reich.

1. Und des HERRN wort geschach zu mir, und sprach:

2. So spricht der HERR Zebaoth; Ich habe über Zion fast sehr gezeifert, und habe in großen zorn über sie gezeifert.

3. So spricht der HERR; Ich kehre mich wieder zu Zion, und will zu Jerusalem wohnen; daß Jerusalem soll eine stadt der wahrheit heißen, und der berg des HERRN Zebaoth ein berg der heiligkeit. * 1.1.16. c.2,12.

4. So spricht der HERR Zebaoth; Es sollen noch fürder wohnen in den gassen zu Jerusalem alte männer und weiber, und die an stecken gehen vor großem alter; 5. Und der stadt gassen sollen seyn voll stäblein und mägdelein, die auf ihren gassen spielen.

6. So spricht der HERR Zebaoth; Dänket sie solches unmöglich seyn vor den augen dieses übrigen volcks in dieser zeit; solt es darum auch unmöglich seyn vor meinen augen? spricht der HERR Zebaoth. * Luc. 1.37. 11.

7. So spricht der HERR Zebaoth; Siehe, ich will mein volck erlösen vom lande gegen aufgang, und vom lande gegen niedergang der sonnen;

8. Und will sie herzu bringen, daß sie zu Jerusalem wohnen; und sie sollen mein volck seyn, und Ich will ihr GOTT seyn, in wahrheit und gerechtigkeit. * Jer. 24.7. c. 31.33. Esch. 11. 20.

9. So spricht der HERR Zebaoth; Stärket eure hände, die ihr höret diese worte in dieser zeit durch der propheten mund; des tages, da der grund gelegt ist an des HERRN Zebaoth hause, daß der tempel gebauet würde. * Es. 35. 3.

10. Denn vor diesen tagen war der menschen arbeit vergebens, und der thiere arbeit war nichts; und war kein friede vor thraßal denen, die aus- und einjogen; sondern ich ließ alle menschen gehen, einen taglichen wieder seinen nächsten. * 2. Chron. 15. 5.

11. Aber nun will ich nicht, wie in den vorigen tagen, mit den übrigen dieses volcks fahren, spricht der HERR Zebaoth:

12. Sondern sie sollen samen des friedens seyn. Der weinstock soll seine frucht geben, und das land sein gewächs geben, und der himmel soll seinen thau geben; und ich will die übrigen dieses volcks solches alles beßen lassen. * 3. Mos. 26. 4. * Es. 65. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

13. Und soll geschehen, wie ihr vom hause Juda und vom hause Isral seyd ein stuch gewesen unter den heiden: so will ich euch erlösen, daß ihr solt ein segen seyn. Fürchtet euch nur nicht, und stärcket eure hände. * 1.1.16. c.2,12.

14. So spricht der HERR Zebaoth; Gleich wie ich gedachte euch zu plegen, da mich eure väter erzürneten, spricht der HERR Zebaoth, und reuete mich nicht; 15. Also gedencke ich nun wiederum in diesen tagen wohl zu thun Jerusalem und dem hause Juda. Fürchtet euch nur nichts.

16. Das ist aber, das ihr thun soltet: * Rede einer mit dem andern wahrheit, und richtet recht, und schaffet friede in euren thoren; * c. 7.9. Eph. 4.25.

17. Und dencke keiner kein arges in seinen herzen wider seinen nächsten, und liebet nicht falsche eide; denn solches alles hasseth, spricht der HERR. * c. 7.10.

18. Und es geschah des HERRN Zebaoth wort zu mir, und sprach:

19. So spricht der HERR Zebaoth; Die fasten des vierten, fünften, siebenten und zehnten monden sollen dem hause Juda zur freude und wonne und zu fröhlichen jahrestagen werden; allein liebet wahrheit und friede. * c. 7.5. Es. 58.5.

20. So spricht der HERR Zebaoth; Weiter werden noch kommen viel volcker, und vieler städte bürger.

21. Und werden die bürger von einer stadt gehen zur andern, und sagen: Lasset uns gehen zu bitten vor dem HERRN, und zu suchen den HERRN Zebaoth; wir wollen auch mit euch gehen. * Es. 2.3. * 2. Chron. 30. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

22. Also werden viel volcker und die heiden mit hauffen kommen, zu suchen den HERRN Zebaoth zu Jerusalem; zu bitten vor dem HERRN.

23. So spricht der HERR Zebaoth; Zu der zeit werden zehn männer aus allerley sprachen der heiden einen jüdischen mann bey dem zipfel ergreifen, und sagen; Wir wollen mit euch gehen, denn wir hören, daß GOTT mit euch ist.

Das 9 Capitel.

Verheißung der guten thores Gedtes: Weissung vom beruf der heiden.

1. Es ist die last, davon der HERR redet über das land Hadrach; und über

wieder einsehen: denn ich erbarme mich ihrer: und sollen segn, wie sie waren, da ich sie nicht verfloßen hatte. Denn Ich, der HERR, ihr GOTT, will sie erhören.

7. Und Ephyraim soll segn wie ein reißer: und ihre herzholl fröhlich werden: wie vom wein: dazu ihre künden sollens sehen und sich freuen, daß ihr herzh am HERRN fröhlich sey.

8. Ich will zu ihnen blasen und sie sammeln, denn ich will sie erlösen: und sollen sich wehren, wie sie sich vor gemehret haben.

9. Und ich will sie unter die völker säen, daß sie mein gedenecken in fernen landen: und sollen mit ihren kindern leben und wieder kommen.

10. Denn ich will sie wieder bringen aus Egyptenland, und will sie sammeln aus Assyrien: und will sie ins land Sydon und Libanon bringen, daß mag nicht raum für sie finden wird.

11. Und er wird durchs meer der angst gehen und die wellen im meer schlagen, daß alle tiefen des wassers vertrocknen werden: da soll denn geniederiget werden die pracht zu Assyrien, und das scepter in Egypten schlauchen.

12. Ich will sie herten in dem HERRN, daß sie sollen wandeln in seinem namen: spricht der HERR.

Das II Capitel.

Von der vermählung des jüdischen landes durch wachung Christi, des wahren hirtens, verurthet.

1. Huc deine thür auf, Libanon: daß das feuer deine cedern verzehre.

2. Hütle, ihr lantzen: denn die cedern sind gefallen, und das herrliche gebäu ist zerstört. Hütle, ihr eichen Basan: denn der weisse wald ist umgehauen.

3. Man höret die hirtten heulen, denn ihre herrlich gebäu ist zerstört: man höret die jungen löwen brüllen, denn die pracht des Jordans ist zerstört.

4. So spricht der HERR, mein GOTT: Hütle der schlachtschafe.

5. Denn ihre herren schlachten sie und haltens für keine sünde, verkaufen sie und sprechen: Gelobet sey der HERR, ich bin nun reich: und ihre hirtten schonen ihrer nicht.

6. Darum will ich auch nicht mehr schonen der einwohner im lande, spricht der HERR.

Und siehe, ich will die Leute lassen einen teglichen in der hand des andern u. in der hand seines königs, daß sie das land zererschlagen: und will sie nicht erretten von ihrer hand.

7. Und ich hütete der schlachtschafe um der elenden schafe willen: und nahm zu mir zween stäbe, einen hieß ich *Sanft, den andern hieß ich *Wehe: und hütete der schafe.

8. Und ich vertilgete drey hirtten in einem monden: denn ich mochte ihrer nicht, so wolten sie mein auch nicht. Und ich sprach: Ich will euer nicht hüten; was da stirbt, das sterbe; was vererschmachtet, das vererschmachte; und die übrigen fresse ein iegliches des andern fleisch.

9. Und ich nahm meinen stab Sanft, und zerbrach ihn: daß ich aufhabe meinen bund, den ich mit allen völkern gemacht hatte.

10. Und er ward aufgehoben des tages. Und die elenden schafe, die auf mich hielten, merckten dabey, daß es des HERRN wort wäre.

11. Und ich sprach zu ihnen: Geschäfts euch, so bringet her, wie viel ich gelte; wo nicht, so laßets ansiehen. Und sie wagen dar, wie viel ich gall, dreißig silberlinge.

12. Und der HERR sprach zu mir: Wirfs hin, daß es dem töpfer gegeben werde. Ey, eine treffliche summa, der ich werth geachtet bin von ihnen. Und ich nahm die dreißig silberlinge, und warf sie ins haus des HERRN, daß dem töpfer gegeben würde.

13. Und ich zerbrach meinen andern stab Wehe, daß ich aufhabe die brüderschaft zwischen Juda und Israel.

14. Und der HERR sprach zu mir: Nimm abermal zu dir geräthe eines thörichtern hirtten.

15. Denn siehe, Ich werde hirtten im lande aufwecken, die das vererschmachte nicht besuchen, das zererschlagen nicht suchen, und das zerbrochene nicht heilen, und das gesunde nicht versorgen werden: aber das fleisch der fetten werden sie fressen, und ihre klauen zerreißen.

16. D gohynherten, die die herde lassen. Das schwerdt komme auf ihren arm und auf ihre rechtes ange. Ihr arm müsse verdorren, und ihr rechtes ange dunkel werden.

17. Esf. 23. 1. dem nicht verheben durch die Verwüstung, Brand.

Das

Das 12 Capitel.

Die kirche ist mitten unter der drangsal in Christo, dem gerechtigsten, durch den Geist der gnaden und des gebets, unüderwindlich.

1. **D**as ist die last des worts vom HERRN über Israel, spricht der HERR: der den himmel ausbreitet, und die erde gründet, und den odem des menschen in ihm machet. * Jer. 10, 4, 2.

2. Siehe, Ich will Jerusalem zum tau-melbecher zurichten allen völkern, die umher sind: denn es wird auch Juda gelten, wenn Jerusalem belagert wird. * Es. 51, 22.

3. Dennoch zur selbigen zeit will ich Jerusalem machen zum laststein allen völkern; alle, die denselbigen wegheben wollen, sollen sich daran zerschneiden: denn es werden sich alle heiden auf erden wieder sie veramen. * Jer. 14, 2.

4. Zu der zeit, spricht der HERR, will ich alle rösse schein und ihren reutern bange machen: aber über Jerusalem will ich meine thoren offen haben, und alle rösse der völkern mit blindheit plagen. * 1 Kön. 8, 27.

5. Also die fürsten in Juda werden sagen in ihrem herzen: Es seyn mir nur die bürger zu Jerusalem getrost in dem HERRN Zebaoth, ihrem GOTT.

6. Zu der zeit will ich die fürsten Juda machen zum seutigen ofen im holz, und zur sackel im stroy: das sie verzehren, beyde zur rechten und zur linken, alle völkern um und um. Und Jerusalem soll auch fürder **bleiben an ihrem ort zu Jerusalem.** * Jer. 31, 38.

7. Und der HERR wird die hütten Juda erretten, wie vorzeiten: auf das sich nicht hoch rühme das haus David, noch die bürger zu Jerusalem wider Juda.

8. Zu der zeit wird der HERR beschirmen die bürger zu Jerusalem: und wird geschehen, das, welcher schwach seyn wird unter ihnen zu der zeit, wird seyn wie David: und das haus David wird seyn wie Gottes haus, wie des HERRN engel vor ihnen. * Ps. als Geden. * Jer. 31, 38.

9. Und zu der zeit werde ich gedenden: zu vertilgen alle heiden, die wider Jerusalem gezogen sind. * Offenb. 20, 9.

10. Aber über das haus David, und über die bürger zu Jerusalem will ich ausgießen den Geist der gnaden und des gebets: denn sie wer-

den nicht an sehen, welchen sie verstoßen haben; und werden ihn schlagen, wie man flagerlein einigtes kind; und werden sich um ihn betrüben, wie man sich betrübet um ein erstes kind. * Jer. 19, 37.

11. Zu der zeit wird große plage seyn zu Jerusalem, wie die war bey Sabaab Nimmon im feld. * Megiddo. * 2 Chron. 35, 22.

12. Und das land wird völkern, ein ieglich geschlecht besonders. Das geschlecht des hauses Davids besonders, und ihre weiber besonders. Das geschlecht des hauses Nathan besonders, und ihre weiber besonders.

13. Das geschlecht des hauses Levi besonders, und ihre weiber besonders. Das geschlecht Simeon besonders, und ihre weiber besonders. * 1 Chr. 4, 16, 27.

14. Also alle übrige geschlechter: ein iegliches besonders, und ihre weiber auch besonders.

Das 13 Capitel.

Von dem unersöhlichen anandern Gottes.

Zu der zeit wird das haus David und die bürger zu Jerusalem einen freyen offnen born haben wieder die sünde und unreinigung. * Jer. 51, 1. Joh. 7, 37, 38.

2. Zu der zeit, spricht der HERR Zebaoth, will ich der göhen namen austrotten aus dem lande, das man ihrer nicht mehr gedentken soll; dazu will ich auch die propheten und unreinen geister aus dem lande treiben. * Ez. 30, 13. Mich. 5, 12.

3. Das also gehen soll, wenn iemand weiter weisaget, sollen sein vater und mutter, die ihn gezeuget haben, zu ihm sagen, Du sollt nicht leben, denn du redest falsch im namen des HERRN; und werden also vater und mutter, die ihn gezeuget haben, ihn zertöthen, wenn er weisaget. * 5 Mos. 13, 5.

4. Denn es soll zu der zeit geschehen, das die propheten mit schanden besehen mit ihren gescheyten, wenn sie davon weisagen; und sollen nicht tröcher einen vollen mantel anziehen, damit sie betrogen:

5. Sondern wird müssen sagen: Ich bin kein prophet, sondern ein altermann, denn ich habe in kinden geordnet von meiner jugend auf. * 1. Tim. 4, 12.

6. So man aber sagen wird zu ihm: Was sind das für wunden in deinen händen? Wird

anzubeten den könig, den HERRN Zebaoth: über die wirts nicht regnen.

18. Und wo das geschlecht der Egypter nicht heraufzöge und käme, so wirts über sie auch nicht regnen. Das wird die plage seyn, damit der HERR plagen wird alle heiden, die nicht herauf kommen zu halten das laubhüttenfest.

19. Denn das wird eine sünde seyn der Egypter und aller heiden, die nicht herauf kommen zu halten das laubhüttenfest.

* Ps. Strafe

Ende des Propheten Sacharja. * Sach. 12. 4. Jes. 35. 2.

Der Prophet Maleachi

Das 1 Capitel.

Strafe der undankbarkeit gegen Gottes liebe.

1. **W**as ist die last, die der HERR redet wieder Israel, durch Maleachi. * Sach. 12. 1.

2. Ich hab euch lieb, spricht der HERR. So sprecht ihr: Womit hast du uns lieb? Ist nicht Elau Jacobs bruder? spricht der HERR: noch hab ich Jacob lieb. * Mos. 25. 23. 1c.

3. Und hasset Elau: und habe sein gebirge öde gemacht, und sein erbe den drachen zur wüste. * Es. 13. 21. 22. c. 34. 13.

4. Und ob Edom sprechen würde: Wir sind verderbet, aber wir wollen das wüste wieder erbauen: so spricht der HERR Zebaoth also: Werden Sie bauen, so will Ich abbrechen: und soll heißen die verdammte grenze und ein volck, über das der HERR zürnet ewiglich. * Jer. 1. 10.

5. Das sollen eure augen sehen, und Ihr werdet sagen: Der HERR ist herzlich in den grenzen Israel. * Ps. 52. 8.

6. Ein Sohn soll seinen vater ehren, und ein knecht seinen herrn: Bin Ich nun vater, wo ist meine ehre? bin Ich herr, wo fürchtet man mich? spricht der HERR Zebaoth zu euch priestern, die meinen hallein verachten. So sprecht ihr: Deinen namen? * 2 Mos. 29. 12. Joh. 8. 49.

7. Damit, daß ihr opfert auf meinem altar unrein brodt. So sprecht ihr: Womit opfern wir dir unreines? Damit, daß ihr saget: Des HERRN tisch ist verachtet.

8. Und wenn ihr ein blindes opfert, so muß es nicht böse heißen: und wenn ihr

20. Zu der zeit wird die rüstung der rosse dem HERRN heilig seyn: und werden die kessel im haufe des HERRN gleich seyn, wie die becken vor dem altar.

21. Denn es werden alle kessel, beyde in Jerusalem und Juda, dem HERRN Zebaoth heilig seyn: also, daß alle, die da opfern wollen, werden kommen, und die selbigen nehren, und darinnen kochen. Und wird kein Lananiter mehr seyn im haufe des HERRN Zebaoth zu der zeit.

22. * Sach. 12. 4. Jes. 35. 2.

ein lahmes oder frantzes opfert, so muß es auch nicht böse heißen. Bringt es dem nem fürchten: was giltz, ob du ihm gefallen werdest? oder ob er deine person ansehen werde? spricht der HERR Zebaoth. * 3 Mos. 22. 20. 1c.

9. So bittet nun Gott, daß er uns gnädig sey. Denn solches ist geschehen von euch: meinet ihr, er werde eure person ansehen? spricht der HERR Zebaoth.

10. Wer ist auch unter euch, der eine thür zuschliesse? Ihr zündet auf meinem altar kein feuer an unsonst. Ich habe keinen gefallen an euch, spricht der HERR Zebaoth: und das speisopfer von euren händen ist mir nicht angenehm. * c. 2. 13.

11. Aber vom anfang der sonnen bis zum niedergang soll mein name herzlich werden unter den heiden; und an allen orten soll meinem namen geräuchert, und ein rein speisopfer geopfert werden: denn mein name soll herzlich werden unter den heiden, spricht der HERR Zebaoth. * Jer. 10. 16.

12. Ihr aber entheiligt ihn, damit, daß ihr saget: Des HERRN tisch ist unheilig, und sein opfer ist verachtet samt seiner preise.

13. Und ihr sprecht: siehe, es ist nur mühe: und schlaget in den wind, spricht der HERR Zebaoth. Und ihr opfert, das geraubt, lahm und frant ist: und opfert dem speisopfer her. Sollte mir solches gefallen von eurer hand? spricht der HERR.

14. Verflucht sey der vortheiliche, der in seiner herde ein männlein hat: und wenn er ein gelübde thut, opfert er dem HERRN ein unächtiges. Denn Ich bin ein vollter könig,